

# AMBULANTE DIENSTE

PflegeZukunfts-Initiative erfasst ein aktuelles Stimmungsbild

## Umfrage: Wo drückt der Schuh?

Um für die Altenpflege der Zukunft die Weichen zu stellen, hat der Verein „PflegeZukunfts-Initiative“ bundesweit 1 500 ambulante Dienste befragt, welche innovativen Ideen, Ansätze und Konzepte sie für diskussionswürdig und zukunftsfähig halten.

VON LAURA KOUBENEC

**Berlin //** „Die Mehrheit ambulant tätiger Pfleger sieht beim Thema Entbürokratisierung durch schlankere Dokumentation noch erheblichen Informationsbedarf. Ähnliches gilt auch, wenn es darum geht, die Zusammenarbeit unter Pflegediensten stärker zu forcieren und die Bereitstellung von Dienstleistungsangeboten transparenter zu machen. Das ergab eine Umfrage unter ambulan-

1500 zur Teilnahme aufgerufenen Diensten haben über 150 ihre Einschätzung zu 16 Aussagen abgegeben. Die für derartige Umfragen hohe Beteiligung hat aus unserer Sicht die Wichtigkeit dieser Umfrage nochmals unterstrichen.

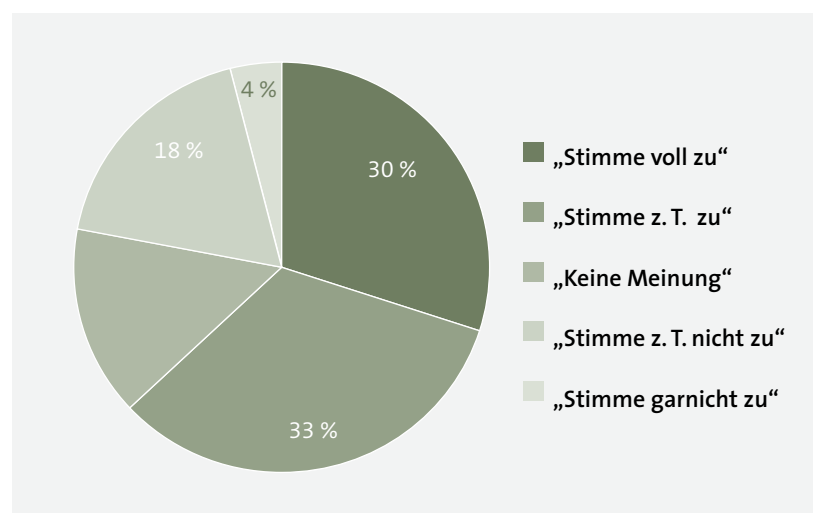
unter Berücksichtigung aktuell diskutierter pflegepolitischer Themen festgelegt worden. Sie ergaben sich aus einem vorherigen Austausch mit Leistungserbringern und weiteren Branchenexperten.

### Kooperationsmöglichkeiten verstärkt aufzeigen

Über 95 Prozent der befragten Pflegedienste wünschen sich mehr Unterstützung von Politik, Verbänden und Kassen – auch wenn bereits eine positive Entwicklung in der Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern gesehen wird. Auffällig war, dass bei der Frage nach dem Verbesserungs-

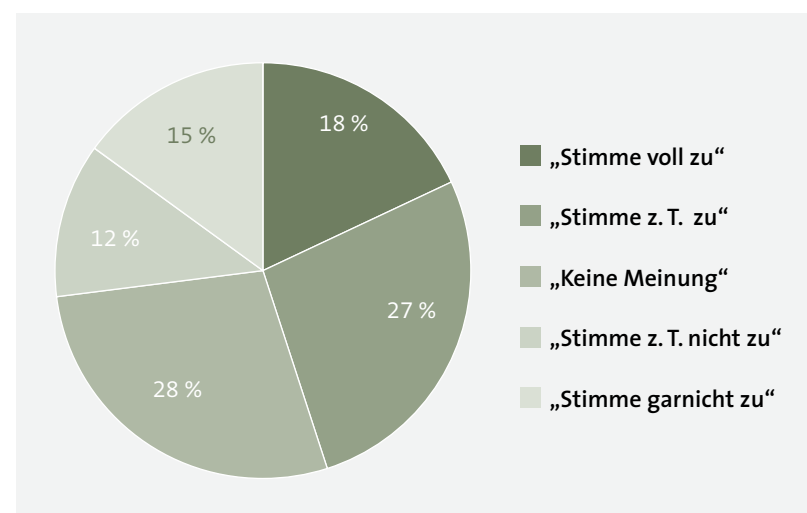


Der Fachkräftemangel im Pflegesektor ist ein bekanntes und viel diskutiertes Problem. Dementsprechend empfinden über 85 Prozent der Befragten die Personalbeschaffung als problematisch. Foto: epd-Bild/Schulten



Ergebnisse: „Unser Pflegedienst ist wirtschaftlich stabil, die Zahlen stimmen“.

Grafik: PflegeZukunfts-Initiative



Ergebnisse: Durch die Zusammenarbeit mit anderen Pflegediensten würden z. B. Touren/Fahrtwege und die Personalauslastung effizienter werden.

Grafik: PflegeZukunfts-Initiative

### HINTERGRUND

Die PflegeZukunfts-Initiative ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den an der Pflege beteiligten Personen und Institutionen eine „Stimme“ zu geben sowie innovative Konzepte für eine hochwertige Pflege zu diskutieren und zu begleiten. Die Initiative bietet eine Informationsplattform für professionell Pflegenden sowie pflegende Angehörige und Pflegebedürftige.

Kontakt: PflegeZukunfts-Initiative e.V. Arosen Allee 84, 13407 Berlin, info@pflegezukunfts-initiative.de www.pflegezukunfts-initiative.de

ten Pflegediensten in und um Berlin. Der Verein PflegeZukunfts-Initiative hat im zweiten Halbjahr 2014 die Umfrage „Wo drückt der Schuh bei ambulanten Pflegediensten?“ durchgeführt. Von den mehr als

Die breitgefächerten Themengebiete „Unterstützung und Zusammenarbeit/Kooperation“, „Betriebswirtschaftliche Aspekte“, „Innerbetriebliche Abläufe/Prozesse“ und „Berufsbild/Personal“ waren

potenzial durch Kooperationen zwischen Pflegediensten, somit also auf der operativen Ebene, eine hohe Uneinigkeit herrscht. Es besteht scheinbar ein hoher Informationsbedarf, um Potenziale überhaupt erkennen zu können.

### Entbürokratisierungschancen verdeutlichen

Obwohl derzeit „in aller Munde“, scheint es noch einen hohen Informationsbedarf beim Thema „Schlankere Dokumentation/Entbürokratisierung“ zu geben. Einer Vielzahl an Pflegediensten konnte deren Umsetzung und die sich daraus ergebenden Vorzüge bisher nicht ausreichend vermittelt werden: Laut

der Umfrage glaubt bisher nur gut ein Fünftel an eine Verbesserung durch die Ergebnisse und Empfehlungen des Abschlussberichtes des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Umso größer erscheint die „Praxisrelevanz“ entsprechender Informationsveranstaltungen, wie die PflegeZukunfts-Initiative sie mit Elisabeth Beikirch, Projektleiterin des Praxistests zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation, durchgeführt hat. Eine weitere entsprechende „Aufklärung“ der Pflegeeinrichtungen könnten die 15 deutschlandweit geplanten Informationsveranstaltungen des Pflegebeauftragten der Bundesregierung bringen (siehe [www.Ein-STEP.de](http://www.Ein-STEP.de)).

### Mehrheit arbeitet wirtschaftlich

Eine wachsende Nachfrage gekoppelt mit einem erweiterten Leistungsangebot erwarten deutlich mehr als die Hälfte der teilnehmenden Pflegedienste. Etwa überraschender hingegen ist, dass die derzeitigen Rahmenbedingungen bereits einem größeren Teil der Pflegedienste ein „wirtschaftliches Arbeiten“ ermöglichen.

### Reduzierung Personalmangel vorantreiben

Der Fachkräftemangel im Pflegesektor ist ein bekanntes und viel diskutiertes Problem. Dementsprechend empfinden über 85 Prozent der Befragten die Personalbeschaffung als problematisch. Aus Sicht der Initiative ist immer wieder zu betonen, dass eine Imageaufwertung des Berufes erfolgen muss, um hier adäquat entgegenwirken zu können. Darüber hinaus wird gemäß der Umfrage eine innovative Arbeitszeitgestaltung immer wichtiger. Neue Arbeitszeitmodelle, die sowohl den Anforderungen der Mitarbeiter als auch den Bedürfnissen der zu Pflegenden gerecht werden, stellen eine große Herausforderung dar.

- Die Autorin Laura Koubenec ist Mitglied der PflegeZukunfts-Initiative
- Die vollständigen Umfrageergebnisse finden Sie unter [www.pflegezukunfts-initiative.de](http://www.pflegezukunfts-initiative.de)